



# PFARRBLATT

März 2019



**JESUS, WENN  
du mit uns gehst,  
du in unserer Mitte bist,  
du mit uns das Brot teilst,  
dann öffne auch uns die Augen,  
damit wir dich erkennen  
im Wort, im Brot,  
im Menschen neben uns.**

© Unbekannter Verfasser



Unsere Pfarre ist auch online!



Wenn dir alles zu viel wird, wenn deine Kräfte zur Neige gehen, wenn du keine Freude mehr spürst, wenn du ständig nörgelst..... Sind das nicht Alarmzeichen, die dir sagen wollen: Stopp, es ist höchste Zeit, dass du umkehrst und zur Quelle gehst, sonst kommt es zum Stillstand und du kreist nur mehr um dich selbst?!

Die Fasten- und Osterzeit lädt uns in besonderer Weise dazu ein, damit wir Auferstehung erfahren mitten im Leben.

Was lässt dich leben?

Ich muss da immer wieder an einen guten Bekannten denken, der nur mehr einige Monate zu leben hatte und eines Tages sehr offen zu mir sagte: "Früher war für mich die Arbeit am wichtigsten. Ich habe dafür so viel Zeit investiert, doch jetzt merke ich erst, dass es noch etwas Wichtigeres gibt: Meine Beziehung zu meiner Familie und zu Gott, und dafür möchte ich mir nun mehr Zeit nehmen vor allem am Sonntag. Und jener Bekannte hat das auch getan und konnte die letzten Monate noch sehr intensiv leben.

Ich erzähle sehr gerne diese Erfahrung, weil sie uns zeigt, wofür wir unsere Zeit nützen sollen. So sagt die junge Französin Elisabeth von Dijon : "Lass dich lieben, dass ist deine Berufung." Umkehren, zur Quelle gehen, um wieder Kraft zu bekommen und so wieder mehr lieben zu können.

Nehmen wir uns dafür Zeit: für unsere Freundschaften, für unsere Familie, für unsere Talente, für die Natur, für das Lachen und Weinen, für die Stille, für das Gebet, für Gott, der die Liebe ist.

Kurz vor ihrem Tod sagte die hl. Elisabeth von Dijon (sie war erst 26 Jahre alt) : "Ich gehe zum Licht, zur Liebe, zum Leben."

Umkehren, zur Quelle gehen und lieben ohne Grenzen, das ist auch die Botschaft von Lourdes, wo im Jahre 1858 Maria, die Mutter Jesu, der 14 jährigen Bernadette 18 Mal erschienen ist. Heute kommen jährlich 7 Millionen Menschen aus der ganzen Welt nach Lourdes. Ich war selber schon über 20 Mal an diesem wunderbaren Ort, wo sich Himmel und Erde berühren. Heuer werde ich zum ersten Mal eine Reise mit einem Sonderzug nach Lourdes organisieren. Ich lade Sie/Euch ganz herzlich ein, mit mir zur Quelle von Lourdes zu pilgern, um so Kraft zu tanken für die vielen Aufgaben, die auf uns warten. Ich freue mich schon sehr auf dieses gemeinsame Abenteuer. Nähere Information finden Sie unter Vorschau in diesem Pfarrblatt.

Ich wünsche allen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

*Pfarrer Heinz Purrer*

**Mitteilung von der Friedhofsverwaltung**

Die Friedhofsverwaltung ruft in Erinnerung, dass die Grabbenützungsberechtigten für den ordentlichen Erhalt des Grabes zu sorgen haben. Für die Instandhaltung und Beseitigung von Schäden (wackelnde Grabsteine, brüchige Umrandung) sind die Grabmieter verantwortlich!

Dem Betreiber (Pfarre) obliegt die allgemeine Verkehrssicherungspflicht.

Für Auskünfte, die die Gräber betreffen, steht unsere Pfarrsekretärin während der Kanzleistunden (Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr) gerne zur Verfügung.

Für die Friedhofsverwaltung: **Christian Kaltenböck**

**Kirchenrechnung 2018****Einnahmen:**

Kirchenerlöse	7.470,17	
Friedhofsverwaltung	7.150,40	
Zuschüsse Diözesanfinanzkammer	13.024,68	
Sammlungen und Spenden	10.859,31	
Übrige Erträge	1.196,05	
<b>Summe</b>		<b>39.700,61</b>

**Ausgaben:**

Liturgie und Pastoral	3.900,21	
Steuern	150,04	
Personalaufwand	2.447,90	
Instandhaltung	5.311,20	
Betriebskosten	5.070,06	
Sonstiger Aufwand	7.612,01	
<b>Summe</b>		<b>24.491,42</b>

**Überschuss****15.209,19****Vermögensveränderung**

Guthaben per 31.12.2017	63.394,48
Zugang an Vermögen	15.209,19
<b>Guthaben per 31.12.2018</b>	<b>78.603,67</b>

Rechnungsleger: Christian Kaltenböck

Projekt in Planung: Urnenwand

## STRUKTURMODELL für die Katholische Kirche in OÖ in Wels präsentiert



1 Generaldechant Slawomir Dadas, Bischof Manfred Scheuer, Zukunftsweg-Leiterin Gabriele Eder-Cakl

Welche territorialen Strukturen braucht die Kirche gegenwärtig und zukünftig, um ihrem seelsorglichen Auftrag in der Gesellschaft von heute gerecht zu werden? Am 18. Jänner 2019 wurde in Wels einer breiten diözesanen Öffentlichkeit ein Strukturmodell präsentiert, das im kommenden halben Jahr ausführlich diskutiert werden soll.

Der Kern des Modells: Die derzeitigen Pfarren bleiben auch künftig in Form von **Pfarr-Gemeinden** als selbstständige Einheiten und Orte der Beheimatung weiter bestehen. Sie verwirklichen die **Grundfunktionen von Kirche** (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft) in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht. In den übergeordneten Verwaltungseinheiten (= Dekanaten) kommt es zu Änderungen. Ausgehend von den bisherigen 39 Dekanaten werden rund **35 Pfarren** gebildet, von denen jede **aus durchschnittlich 14 Pfarr-Gemeinden** besteht. Das bedeutet: Auch künftig verfügen die Pfarr-Gemeinden über eine **eigenständige Vermögensverwaltung** und über **Selbstständigkeit**. Geleitet werden die **Pfarr-Gemeinden** von **Seelsorgeteams**, denen Priester, hauptamtliche SeelsorgerInnen (ab 1.600 Katholiken) und ehrenamtlich Engagierte angehören können. Kleinere Pfarrgemeinden wie Dörnbach haben eine **hauptamtliche Ansprechperson bzw. Begleitung** und einen **zuständigen Priester** für die spezifisch priesterlichen Dienste.

Die rund 35 Pfarren werden von einem **Pfarrvorstand** geleitet, der sich aus dem **Pfarrer** als Gesamtleiter und **zwei weiteren Vorständen** für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten zusammensetzt.

### Modelldiskussion und Entscheidungsfindung

Die präsentierte Diskussionsgrundlage wird nun bis 5. Juli 2019 in rund 70 Resonanztreffen in der gesamten Diözese diskutiert. Nach Einarbeitung der Rückmeldungen gibt es im Herbst dann Vorabstimmungen in den diözesanen Räten. Nächste Schritte sind das Votum beim Diözesanforum im November 2019 und der Beschluss im Erweiterten Konsistorium. Die Letztentscheidung liegt bei Diözesanbischof Manfred Scheuer.

### Die nächsten Schritte im Dekanat Traun

Bei der Klausur des Dekanatsrates Traun (bestehend aus Priester, hauptamtliche SeelsorgerInnen, Vertretungen aus den Pfarrgemeinderäten) am 19. Jänner wurde uns das neue Modell vorgestellt. Es wurde grundsätzlich sehr positiv aufgenommen. Wie in allen Dekanaten wird es auch in Traun ein Resonanz-Treffen geben, zu dem der Dekanatsrat und zusätzlich 2 Personen pro Pfarre sowie auch die BürgermeisterInnen eingeladen werden. Die Pfarrgemeinderäte sollen sich schon jetzt mit dem Modell auseinandersetzen und auch offene Fragen der Pfarrbevölkerung sammeln.

Detailinformationen zu diesem Modell (z.B. Karte mit der Einteilung der Pfarr-Gemeinden) und ein Video über die Diözesanversammlung in Wels finden Sie unter [www.dioezese-linz.at/zukunftsweg](http://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg). Dort können Sie nicht nur die bisherigen Schritte des Zukunftsweges nachlesen, sondern es wird unter diesem Link über den Verlauf des Prozesses berichtet.

*Helmut Kolnberger, Dekanatsassistent*



## **Danke !!!**

Ein uns allen Bekannter, aber sehr bescheidener ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer Pfarre ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten –

unser **HOFER SEPP!**

Anfang der 60iger Jahre kam Sepp in unsere Pfarre. Nach einem Unfall in der Landwirtschaft wurde Sepp Briefträger. Seine soziale Ader konnte er in diesem Beruf voll ausleben – er nahm in entlegene Häuser Einkäufe mit, oft trug er auch Post ohne Marken von einem Ort zum anderen und half den Menschen in seiner Freizeit.

Er engagierte sich aber auch besonders in unserem Pfarrleben: Er war Leibchaffeur von Dechant Haudum (unserem damaligen Pfarrer) und er unterstützte tatkräftig unseren Mesner Matthäus bei allen anfallenden Arbeiten während des Kirchenjahres.

Er war Pfarrgemeinderat, Lektor, Kommunionhelfer, sehr aktives Mitglied der Katholischen Männerbewegung, ... Er griff überall zu, wo Hilfe benötigt wurde – ob Rasen mähen oder andere Arbeiten im Friedhof und rund um den Pfarrhof. In den letzten Jahren sah man ihn oft als Sarg- oder Kreuzträger bei Begräbnissen. Ich persönlich möchte mich von Herzen für die jahrelange Unterstützung beim Beten für unsere verstorbenen Pfarrmitglieder bedanken!

Im Namen der Pfarre ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alles, was Sepp öffentlich oder im Verborgenen für unsere Pfarrgemeinschaft getan hat! Wir hoffen und wünschen ihm, dass er uns noch lange als aktiver Gottesdienstbesucher erhalten bleibt!

*Monika Schulz*

## **Mütterrunde gestaltete Messe und sammelte für guten Zweck**

**Am Sonntag, dem 14. Oktober 2018** gestaltete die Mütterrunde gemeinsam mit Anita Mayr den Gottesdienst in der Kirche.

Die Wortgottesfeier stand unter dem Motto „Verwandlung und Veränderung“. Die Kollekte von diesem Sonntag betrug 280,-- Euro und wurde an das Haus für Mutter und Kind der Caritas in Linz gespendet. Gemeinsam wurde mit mitgebrachten Naturalien dieses schöne „Sandbild“ gestaltet.

*Claudia Sandmair*



## Advent- und Weihnachtszeit in unserer Pfarre mit vertrauten und neuen Erfahrungen

### *Stimmungsvoller und gemütlicher Adventbeginn*

Pfarrgemeinschaft in gemütlicher Atmosphäre erleben und sich auf den Advent einzustimmen, dazu nutzten Pfarrangehörige und Gäste den Besuch des Naschmarktes und der Adventkranzsegnung bereits am Samstag Nachmittag des ersten Adventwochenendes.



Beim **Naschmarkt** standen wieder Adventkränze und Keksteller – von vielen fleißigen Händen aus der Pfarre liebevoll erstellt und kleine Geschenke aus dem Institut Hartheim und dem Sozialverein B37 Linz zum Verkauf.

Für das leibliche Wohl am Markt war bestens gesorgt (es gab Kaffee und Kuchen, Suppen und Bratwürstel, Punsch und Glühmost) und die Atmosphäre lud ein zum Zusammensitzen und Plaudern.

Die anschließende Feier in der Kirche und die **Segnung der Adventkränze** rückte das Wesentliche der bevorstehenden Adventzeit in den Mittelpunkt und rief uns auf, mit den Kränzen den Segen in unsere Familien zu tragen.

Thomas Sandmair und Maria Aistleitner

Der Gottesdienst am **ersten Adventsonntag** erhielt durch die musikalische Gestaltung des **Leondinger Chors „Cantus Michaelis“** unter

der Leitung von Uwe Christian Harrer eine besonders festliche Note. Vielen Dank für dieses musikalische Geschenk an unsere Pfarre! Danke auch allen Gästen und den vielen Helfern, die zum Gelingen dieses „Adventauftaktes“ beitrugen!

### **„Kindermette“ - von jungen Müttern mit den Kindern gestaltet**

Wie jedes Jahr wurden die Besucher der Kindermette am 24.12.2018 am Eingang der Kirche von Blasmusikant/innen mit Weihnachtsliedern begrüßt. In kurzer Zeit füllte sich die Kirche bis auf den letzten Platz. Für die aufgeregten Kinder waren in den ersten Reihen der Kirche genügend Plätze reserviert um die stimmungsvolle Mette mit verfolgen zu können.

Die vielen Kerzen am Altar ließen die Kirche sehr festlich wirken. Helmut Kolnberger trug die Weihnachtsbotschaft vor und einige Kinder der 3. Volksschulklasse führten ein Hirtenspiel vor, bei dem sie sich selbst die Geschenke für das Jesus-Kind ausgedachten hatten, wie z.B. Windeln, Rasseln, Milch... Die Kinder haben ihre Wünsche und Geschenke auch auf Karten aufgemalt und damit die Kirche geschmückt.

Die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder wurden instrumental begleitet. Die Organisation der Kindermette haben Michaela Pichler und Katharina Rotter übernommen und sie haben mit den ausgewählten Liedern, Texten und Hirtenspiel eine sehr schöne Stimmung erzeugt.

Zum Abschluss bekam jedes Kind einen Bastelbogen, um zu Hause eine weihnachtliche Schachtel basteln zu können. Mit freudiger Erwartung traten alle den Heimweg an und das lange Warten auf das Christkind war nun bald zu Ende.

*Heidrun Unter*

## Berührende Jahresschlussfeier erstmals mit anschließendem Punsch-Umtrunk

Die Jahresschluss-Andacht bietet alljährlich einen feierlichen Rahmen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. So wurden unter anderem noch einmal Neugeborene des Jahres 2018 willkommen geheißen und an Verstorbene gedacht. Für manche Besucher/innen mag das ein freudvoller Moment gewesen sein und für manche ein schwerer. Freudvolles und Belastendes annehmen, ihren Entwicklungsimpulsen Platz geben, Dankbarkeit üben, das waren und sind für mich wichtige und stärkende Botschaften.



Helmut Kolnberger und Anita Mayr, die die Andacht gestalteten, luden die Besucher/innen auch ein, ihren Dank und ihre Bitten in eine Weihrauchschale zu legen und Gott zu übergeben. Dieses Ritual fand ich sehr schön, weil ich meine Dankbarkeit für ein gutes Jahr nach schweren Zeiten zum Ausdruck bringen und meinen Wunsch für 2019 formulieren konnte. Das Ritual ermutigte, mit Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht das neue Jahr zu beginnen.

Besonders berührend und verbindend fand ich, als am Ende der Andacht alle gemeinsam „Großer Gott, wir loben Dich“ sangen.

Die Verbundenheit untereinander wurde auch im Anschluss vor der Kirche spürbar, als wir bei Punsch und Kuchen Glückwünsche austauschten und auf ein gutes, neues Jahr anstießen.

*Gabriele Mayrhofer*

## Segnung der Kerzen und Spendung des „Blasiussegens“

im Gottesdienst am 3. Februar 2019 durch Diakon Helmut Kolnberger

### Bedeutung von „segnen“:

Wenn Menschen einander segnen, sagen sie sich gegenseitig etwas Gutes von Gott zu (lateinisch „benedicere“ – abgeleitet von „bene“ – gut und „dicere“ – sagen).

Denn nach dem Verständnis der Bibel ist Gott die Quelle aller guten Gaben. Wenn mir jemand den alten christlichen Segenswunsch „Gott segne dich!“ oder „Jesus segne dich!“ zusagt, meint sie oder er es also wirklich gut mit mir.



Quellenangabe:

Berger, Rupert (2008): Neues Pastoralliturgisches Handlexikon. Freiburg: Herder.

## **Rorate – ein alter Adventbrauch“ neu erweckt**

Die Rorate-Messen sind in den vergangenen Jahren zu einem wieder belebten und beliebten „Adventbrauch“ geworden, oft verbunden mit einem anschließenden Frühstück im Pfarrheim.



Die Kirche, nur mit Kerzen erleuchtet, verbreitet eine Atmosphäre der Ruhe und Sammlung, diese Stimmung zieht die Gottesdienstbesucher/innen in ihren Bann.

Sie schätzen es, zumindest den Morgen in der oft hektischen Adventzeit besinnlich beginnen zu können. Ihren Namen hat die Rorate-Messe vom Eröffnungsvers der Messe, der den Vers 8 aus dem 45. Kapitel des Buches Jesaja aufnimmt. Dieser lautet:

„Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum: aperiatur terra, et germinet Salvatorem.“

In der deutschen Übersetzung:

„Tauet, Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.“

Die Adventzeit hat eine zweifache Dimension: Die Kirche bereitet sich auf das Geburtsfest des Herrn vor und vertieft gleichzeitig ihre Erwartung der zweiten Ankunft Christi am „Ende der Tage“: „Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“

Der Rorateruf erinnert daran, auch auf die zweite Ankunft Christi vorbereitet zu sein, und unterstreicht damit ein Grundanliegen der Adventzeit. Aus dem „Rorate“ haben sich die bekannten Adventlieder „O Heiland, reiß die Himmel auf“ und „Tauet, Himmel, den Gerechten“ entwickelt.

Das Christus-Oratorium von Franz Liszt beginnt mit der gregorianischen Melodie des Rorate-Introitus. Die Rorate-Messe war bis zur liturgischen Erneuerung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil eine Votivmesse zu Ehren Mariens. Wegen des dabei vorgetragenen Evangeliums von der Verkündigung des Herrn durch den Engel Gabriel bezeichnete man sie auch als Engelamt.



Am 20. Dezember um 6.15 Uhr in der Früh hatten wir Kirchberger Gelegenheit, gemeinsam mit Gästen aus Pasching und Dörnbach eine Rorate-Messe zu feiern, bei der etwa 25 Leute anwesend waren. Das anschließende Frühstück im Pfarrheim war sehr gemütlich. Danke an die KFB - Frauenrunde für die Bewirtung!

*Monika Schulz*

20-C+M+B-19

# STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen - für eine gerechte Welt



## DANKE

**an alle Sternsinger, Begleitpersonen, Helfer  
und die großzügigen Spender!**

Auch heuer zogen von 2. bis 5. Jänner 2019 sieben Sternsinger-Gruppen von Haus zu Haus, um die frohe Botschaft zu verkünden und Spenden für rund 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika für notleidende Menschen zu sammeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sternsinger und Begleitpersonen für die geschenkte Zeit und das Engagement.

Sternsinger waren Emily und Jana Hofmeister, Iris Mayrhuber, Sophie Kienbauer, Thessi Fankhauser, Caroline und Marlene Sittenthaler, Lilly und Tobias Pilsl, Daniel und Sebastian (2x) Kempf, Clara Haim (2x), Anna Jungreithmayr (2x), Helene (2x) und Valentin (2x) Haim, Marlene und Miriam Unter, Lena Pomeyr, Johanna, Stefanie und Felix Nessler.

Begleitpersonen: Vroni Hofmeister, Eva Fankhauser, Andreas Kempf, Thomas Haim, Hannes Unter, Anita Jungreithmayr und Moritz Radschiener.

## **Müiterrundentreffen 2019**

Termine und Themen

23.01.2019	Kabarett-Besuch
07.02.2019	Faschingsrunde
08.03.2019	Besuch Vesper im Neuen Dom + Fastenkrippe
04.04.2019	Bewegungsrunde
03.05.2019	Maiandacht in Annaberg
06.06.2019	Wandern oder Kinobesuch bei Schlechtwetter
04.07.2019	Gemütlicher Ausklang + Erstellung Jahresprogramm

*Marianne Kirchberger*

## **Pfarrseniorenrunde**

Frauen und Männer ab 65 treffen sich jeweils **am zweiten Donnerstag im Monat** (außer im Sommer von Juli bis September) von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim.

Alle, die gerne andere Senior/innen in unserer Pfarre treffen und in gemütlicher Runde zusammensitzen möchten, sind herzlich willkommen! Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir organisieren gerne eine Mitfahrmöglichkeit, falls Sie Interesse aber keine Fahrgelegenheit haben.

Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei Maria Aistleitner unter 0660/7098525 oder unter der Kirchberger Festnetznr. 63328

*Maria Aistleitner, Maria Arzt, Monika Schulz*



## **Frauenrunde**

Die Frauenrunde kommt jeweils am **letzten Donnerstag im Monat** zusammen. Aktuelle Themen werden besprochen, es wird gebetet, gesungen und auch gelacht. Bei Tee und Kuchen ist dann der Ausklang.

*Maria Weichselbaumer*



## ***Entlastung für betreuende und pflegende Angehörige***

Seit November 2018 bietet die Gesunde Gemeinde Kirchberg-Thening einen **Stammtisch für betreuende und pflegende Angehörige** an.

Die regelmäßig stattfindenden kostenfreien Treffen sind immer am zweiten Donnerstag im Monat von 17:00 – 19:00 im Pfarrheim in Kirchberg.

Das Angebot richtet sich an alle Personen, die zu Hause Angehörige oder nahe stehende Menschen betreuen.

Diese überaus wertvolle Tätigkeit erfordert ein enormes Maß an Energie, Ausdauer, Verständnis und Liebe. All das aufzubringen ist nicht selbstverständlich und kann nicht genug geschätzt und dafür gedankt werden.

Der Stammtisch soll in einer vertrauensvollen Umgebung Zeit und Raum bieten um auch einmal eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, Informationen zu erhalten und gehört zu werden.

Begleitet werden sie von Brigitta Michetschläger und Maria Pils.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

*Brigitta Michetschläger und Maria Pils*



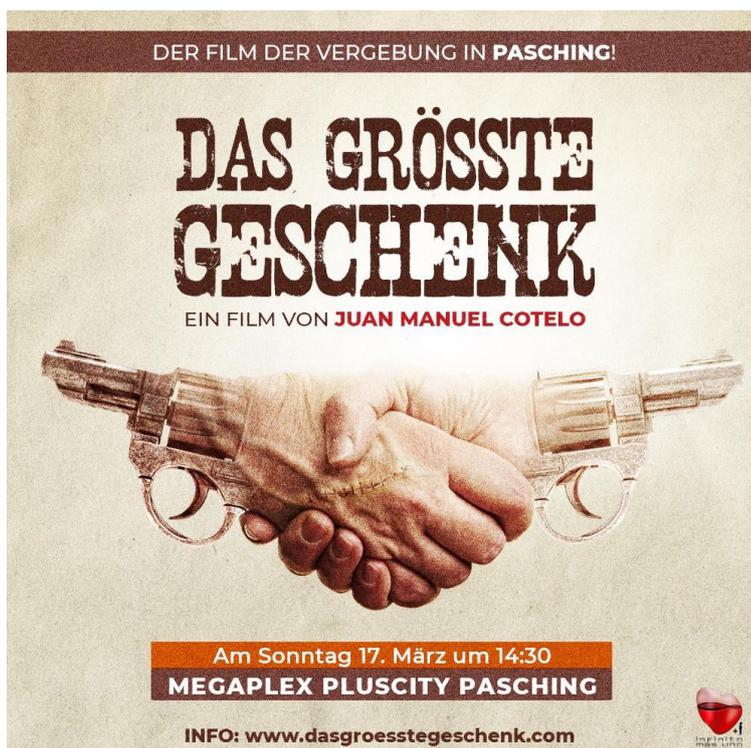
## ***Einladung zum Kinobesuch ins Hollywood-Megaplex in Pasching***

**Sonntag - 17. März 2019  
um 14.30 Uhr**

***Film: „Das größte Geschenk“***

Kosten: 7,-- Euro

Anmeldung: Irmis 0676 8776 5060  
oder Heinz Purrer 0699 19611987



## **Familienfasttag 2019**



### WANDEL WAGEN – GEMEINSAM FÜR EINE ZUKUNFT AUS EIGENER KRAFT

Im Mittelpunkt stehen diesmal **Frauen aus Tansania** und unsere Partnerorganisation **WODSTA**.

Ziel der Projektpartnerinnen ist es, nur lokale Ressourcen zur Energiegewinnung und leicht erlernbare Technologien einzusetzen. Aus vor Ort vorhandenen Materialien werden Energiesparöfen von den Frauen selbst gebaut und ökologische Briketts selbst hergestellt. Neben den Tätigkeiten im Bereich Energiesparen engagieren sich die Frauen auch für Ernährungssicherheit, z.B. durch Training im Gemüseanbau, Verarbeitung und Verkauf von lokalen Produkten.

Wir wollen die Arbeit dieser Frauen im Rahmen der Aktion Familienfasttag 2019 unterstützen und stärken. **Dazu laden wir euch zum Gottesdienst mit anschließendem Suppenessen, am Sonntag, 17. März 2019, um 10 Uhr sehr herzlich ein.**

Unterstützen wir Frauen und Familien in Tansania für eine bessere Zukunft!

#### **„Zeit zu leben“ FRAUENPILGERTAG Samstag, 18.Mai.2019**

Frauen in ganz Oberösterreich sind in Bewegung. Die kfb lädt zu einem Frauenpilgertag unter dem Motto „Zeit zu leben“ ein. An mindestens 12 Orten in unserem Bundesland machen wir uns auf den Weg: gemeinsam aufbrechen – miteinander unterwegs sein – innehalten – ankommen. Über die konkreten und unterschiedlich langen Wegstrecken werdet ihr noch informiert.

Mehr dazu in Kürze auf [www.kfb-ooe.at](http://www.kfb-ooe.at)

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

*Ingrid Haim*

## Einladung zur Pilgerreise nach Lourdes

**Zugreise nach Lourdes (Frankreich)  
von Fr, 20.09.2019 bis Fr, 27.09.2019**

Reiseleitung und spirituelle Begleitung: **Heinz Purrer**

**Abfahrt:** Freitag, 20.9.2019, ca. 12.00 Uhr

**Rückkehr:** Freitag, 27.9.2019, ca. 13.00 Uhr

### **Kosten:**

Inklusive Sonderzug mit Liegewagen ab Linz  
5 Tage Vollpension in Lourdes  
Besuch des Musicals  
**ca. € 820,--**

### **Programm:**

- Teilnahme an den internationalen Messen
- Lichterprozession und Krankenprozession
- Hl. Messe an der Erscheinungsgrotte
- Kreuzweg im Freien
- Besichtigung der Stätten, die uns an das Leben der hl. Bernadette erinnern
- Besuch eines Musicals über Bernadette, das heuer im Juli zum ersten Mal gezeigt wird
- viel Zeit zum zur Ruhe kommen, für Gespräche, für gemütliches Beisammensein, für das Gebet.....



### **Anmeldung und Anzahlung:**

bis spätestens Ende April, € 625,--

(Begrenzte Teilnehmerzahl!)

Anmeldeformular liegen im Pfarrbüro

oder in der Sakristei auf,

oder zum Herunterladen unter: [www.aufbruch.at](http://www.aufbruch.at)

**E-mail:** [pfarre.kirchberg.linz@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.kirchberg.linz@dioezese-linz.at)

### **Bankverbindung:** Aufbruch-Spirituelles Zentrum für

Jugendliche und Erwachsene,

4073 Wilhering, Linzer Str. 4

Hypo Oberösterreich

IBAN: AT87 5400 0000 0023 6844

Nähere Informationen:

**Heinz Purrer**, [purrer@missio.at](mailto:purrer@missio.at),

**Tel. 069919611987**

### **Rückmeldungen Jugendlicher:**

Besonders beeindruckt hat mich Lourdes, eine Stadt mit einer Botschaft an uns Menschen, egal welcher Rasse, welchen Alters und egal, ob krank oder gesund. Was ich aus Paris mitgenommen habe sind Kleider, aus Lourdes habe ich die Hoffnung für einen Neubeginn mitgenommen.

*Anonym 21 Jahre*

Vor der Reise habe ich mich eigentlich nur auf Paris und die Sehenswürdigkeiten gefreut. Vor der Abreise sagte ich noch zu meiner Mutter, dass ich nicht will, dass sie jedem erzähle, ich würde mit einer Schwester und einer Jugendgruppe nach Lourdes fahren. Doch jetzt bin ich sehr stolz, wenn ich zuhause von diesem Ort und anderen Erlebnissen mit den vielen anderen Jugendlichen berichten kann. Ich habe auch wieder mehr zu Gott gefunden.

*Silvi 17 Jahre*

# 22. JUGEND- & **missio** MISSIONSFEST



> HL. MESSE, ANBETUNG, AUSSPRACHE > WORKSHOPS > TAIZE-GEBET  
> KONZERT VON MUNDWERK > BARFUSS BAR > UND VIELES MEHR

## Samstag, 18. Mai 2019

09:30 - 20:00 Uhr

STIFT WILHERING



INFO und ANMELDUNG  
[www.aufbruch.at](http://www.aufbruch.at)

Caritas  
&Du**Haussammlung**  
Wir > Ichhelfen <sup>größer</sup> > wegschauen

**Anna D. ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 4 und 1,5 Jahren. Ihr Mann erleidet in der Arbeit einen Herzinfarkt und stirbt. Da sie neben dem schmerzlichen Verlust auch große finanzielle Probleme hat, wendet sie sich an die Sozialberatung der Caritas.**

Um zumindest für die Kinder und für sich das Notwendigste zum Leben kaufen zu können, erhält sie vom Caritas-Mitarbeiter eine Überbrückungshilfe und eine Beratung, wie sie es aus der finanziellen Notsituation schaffen kann.

Die lebensnotwendige Unterstützung, wie sie Anna D. und ihre Kinder erhalten haben, ermöglichen die Spenden aus der im April und Mai stattfindenden Haussammlung.

Das Geld aus der Haussammlung kommt Menschen in Not in Oberösterreich zu Gute, die in den Caritas-Einrichtungen Hilfe finden. So unter anderem in 12 regionalen Caritas-Sozialberatungsstellen, im Haus für Mutter und Kind, im Krisenwohnen, beim Help-Mobil, der medizinischen Notversorgung auf vier Rädern für Obdachlose, oder in 7 Lerncafès, wo Kinder aus sozial benachteiligten Familien Lernförderung erhalten, um einen Schulabschluss zu schaffen und dem Armutskreislauf zu entkommen.

In unserer Pfarre werden Männer und Frauen im April/Mai in ihrer Freizeit in manchen Ortschaften von Tür zu Tür unterwegs sein, um Spenden für Menschen in Not in Oberösterreich zu sammeln.

10 Prozent der gesammelten Spenden bleiben in den Pfarren und ermöglichen, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

**Sollten wir Sie persönlich nicht antreffen, bitten wir Sie auf diesem Weg, mit Ihrer Spende die Caritas-Haussammlung zu unterstützen.**

**Vielen Dank!**

#### **SPENDENKONTO**

**Caritas für Menschen in Not, RLB OÖ IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000 BIC: RZOOAT2L**

### ***Father Richard Muwonge kommt wieder als Sommeraushilfe 2019 zu uns***



Erfreulicher Weise wird auch im kommenden Sommer von Juni bis August Father Richard wieder aus Uganda anreisen und als Aushilfspriester in unserer Pfarre zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Wie schon in den vergangenen Jahren werden „Taxi- und Gastgeberdienste“ von Pfarrangehörigen benötigt, wenn Fa. Richard die Sonntagsmesse in Kirchberg hält. Dies ist gleichzeitig eine gute Möglichkeit, Fa. Richard und das Leben in Uganda (besser) kennen zu lernen.

Ende Mai wird wieder eine Liste mit den entsprechenden Terminen in der Sakristei aushängen, in der sich potentielle Gastgeber eintragen können.

Danke schon jetzt für die Mithilfe!

*Maria Aistleitner*

**Am Gründonnerstag** besucht unser Pfarrer die Kranken in unserer Pfarre.

Bitte im Pfarrbüro anmelden.

## Krankenkommunion



Wer krankheitsbedingt einen Gottesdienst nicht besuchen kann, aber gerne die Kommunion empfangen würde, kann sich im Pfarrsekretariat melden, um einen Krankenkommunionbesuch zu vereinbaren.

**Katholisches Pfarramt der Pfarre Kirchberg bei Linz**

Pfarrgasse 4  
4062 Kirchberg-Thening

**Irmgard Bogenhuber**  
Pfarrsekretärin

**Tel.:** 0676 / 87 76 50 60  
(von Mo. bis Do. 08:00 bis 16:00 Uhr erreichbar)

**E-mail:** pfarre.kirchberg.linz@dioezese-linz.at

**Kanzleistunden:**  
jeden **Donnerstag** von **14:00 - 16:00** Uhr



## **Die Tradition des Palmzweige-Bindens lebendig halten**

Wir laden ein zum gemeinsamen  
**Palmbuschen – Binden**  
am **Dienstag 9. April 2019,**  
ca. **8.00 – 12.00 Uhr**



**im Pfarrheim Kirchberg**

Material ist vorhanden und erfahrene „Palmbuschen-Binder/innen“ können - wenn nötig – zeigen, „wies geht“.

Die Palmbuschen werden am Palmsonntag den Kirchenbesucher/innen zum Verkauf angeboten. Der Schönste kann natürlich gleich mit nach Hause genommen werden ☺.

Wer Zeit und Lust hat auf dieses gemeinsame Werken mit abschließender Stärkung kann einfach kommen!

*Hans Gumplmeier, Maria Aistleitner*

### **Impressum Medieninhaber, Redaktion:**

Kath. Pfarramt Kirchberg bei Linz. Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrgemeinderat 4062 Kirchberg-Thening, Pfarrgasse 4  
Druck: Eigenvervielfältigung / DVR-Nr.: 0029874 (12385)

## Kinderliturgie Kirchberg

„Einfach spitze, dass du da bist .....“



### KIRCHE MIT KINDERN

Kinder sollen in Zukunft in der Kirche in Kirchberg wieder öfter in die Liturgie des Gottesdienstes aktiv eingebunden werden.

Eine Stunde still sitzen, sich möglichst nicht außerhalb der rituellen Bewegungen rühren, mit den Bändern des Gotteslobes einen bunten Zopf flechten, Bilderbücher ansehen... Ist immer wieder in Ordnung. ABER: Liturgiefeiern für und mit Kindern bunt gestalten, gemeinsam singen, gemeinsam etwas besprechen, um ihnen vieles von Jesus und seinen guten Taten näher zu bringen, ist das, was uns am Herzen liegt.

## Familienmesse

Der **Sonntagsgottesdienst** soll ein gemeinsames Feiern aller Altersgruppen sein. So wollen wir manche Sonntagsgottesdienste als Familienmesse feiern. Dabei bemühen wir uns um eine kindgerechte Gestaltung des Gottesdienstes und um die kindgerechte Aufbereitung des jeweiligen Sonntagsevangeliums. Bei den Familienmessen in der Pfarrkirche sind alle Kinder eingeladen, nach vorne auf die Bänke und Sessel zu kommen.

Wir freuen uns über jeden, der mit uns gemeinsam den Familiengottesdienst feiert.



*Katharina Rotter,  
Michaela Pichler*

## Mama, passt Gott wirklich auf mich auf?

**Ermutigungen und Anregungen für religiöse Erziehung in der Familie und darüber hinaus**



Glaube kann stärken, Sinn und Orientierung geben und Freude machen. Vertrauen in eine gute Macht, aus der wir kommen und die unser Leben begleitet.

Kinder haben ein Gespür für das „Mehr“ des Lebens und sie haben so etwas wie spirituelles Talent.

Die Weichenstellung für eine tragfähige Basis aus dem Glauben legen in erster Linie Mütter UND Väter.

### Allerdings – ist das so einfach?

Lässt sich Glaube weitergeben, wenn man es nur wirklich will?

Was braucht es, um christliche „Haltungen“ kindgerecht zu vermitteln und anzubahnen?

Welche Möglichkeiten gibt es über die Familie hinaus und welche können wir gemeinsam andenken?

Zu einem Abend mit Vortrag und Information, mit Ermutigung und Anregungen, mit der Möglichkeit zu Fragen und Austausch laden wir herzlich ein.



Die Thürnauerin **Susanne Zehetner** wird uns dafür mit ihren beruflichen Erfahrungen und Kenntnissen als Religionslehrerin und Seminarleiterin der Pädagogischen Hochschule, sowie mit den persönlichen Erfahrungen als Mutter und Großmutter zur Verfügung stehen.

**Termin:** Dienstag 2. April 2019, 20 Uhr

**Ort:** Pfarrheim Kirchberg  
**Leitung:** Susanne Zehetner, BEd

Eintritt frei!

## **Das ist zwischen Palmsonntag und Ostermontag passiert**

Die Ostergeschichte für Kinder erzählt

Übernommen von Edda Görner (Bonn - 07.04.2017)



Am **Palmsonntag** ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! - ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.

Die Leute dort freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!", riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.

Am **Gründonnerstag** feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt - Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde.

Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod.

Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und in die Stadt Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen.

Am frühen Morgen des **Karfreitags** – also schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen - wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stacheligen Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an.

Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig.

[Fortsetzung auf Seite 19 ...](#)

Fortsetzung von Seite 18...

Danach bat ein Freund von Jesus mit dem Namen Josef darum, den toten Jesus mitnehmen zu können. Er wickelte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.

Am **Ostersonntag** kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschraaken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen.

Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht.

Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte.



## Firmvorbereitung 2019

„.....man sagt mir, Glauben sei ein Weg  
und Firmung  
sei ein Schritt auf diesem Weg.  
Doch wer gibt mir den Mut  
zum ersten Schritt?“



**2019 in Kirchberg**

**Samstag, 30. Juni um 17.00 Uhr**

Firmspender: Abt Maximilian Neulinger  
vom Stift Lambach

Gemeinsam mit 17 Jugendlichen machen wir uns auf den Weg.

Start: Freitag, 8. März 2019

Unser Programm: Firmstunden - Kinoabend – ein Wochenende im Kloster – Jugend und Missionsfest – Ostersonntag mit Agape – Vorstellgottesdienst – Patenwanderung – Gestaltung eines Pfarrkaffee`s

Irmi Bogenhuber

# Pfarrkalender

März 2019 - August 2019



So. 3.3.	10:00	Faschingsgottesdienst	WGF
So. 3.3.	10:45	Pfarrcafe	
Mi. 6.3.	19:00	Aschermittwoch	Hl. Messe in Pasching
So. 10.3.	10:00	1. Fastensonntag	Hl. Messe/ Vorst. Erstkommunionkind.
Do. 14.3.	14:00	Seniorenrunde	
Fr. 15.3.	19:00	Mütterrunde	
So. 17.3.	10:00	2. Fastensonntag Familienfasttagsaktion	WGF anschließend Fastensuppe
So. 24.3.	10:00	3. Fastensonntag	Hl. Messe mit Versöhnungsfeier
Do. 28.3.	17:00	Frauenrunde	
So. 31.3.	10:00	4. Fastensonntag	Hl. Messe
Do. 4.4.	19:00	Mütterrunde	
So. 7.4.	10:00	5. Fastensonntag	Hl. Messe
Do. 9.4.	8:00	Palmbesenbinden	
Do. 11.4.	14:00	Seniorenrunde	
So. 14.4.	10:00	Palmsonntag	Hl. Messe mit Palmzweigesegnung
So. 14.4.	10:45	Pfarrcafe	
Do. 18.4.	19:00	Gründonnerstag	Hl. Messe in Pasching
Fr. 19.4.	15:00	Karfreitag	Kinderkreuzweg
Fr. 19.4.	19:00	Karfreitag	Karfreitagsliturgie
Sa. 20.4.	20:00	Karsamstag	Osternacht
So. 21.4.	10:00	Ostersonntag	Hl. Messe
Mo. 22.4.	10:00	Ostermontag	Hl. Messe
Do. 25.4.	17:00	Frauenrunde	
So. 28.4.	10:00		Hl. Messe
Fr. 3.5.	19:00	Mütterrunde	Maiandacht in Annabergkirche
So. 5.5.	10:00		Hl. Messe
Do. 9.5.	14:00	Seniorenrunde	
So. 12.5.	10:00	Muttertag	Hl. Messe mit Erwachsenentaufe
Do. 16.5.	18:00		Maiandacht bei Cäcilienkapelle
So. 19.5.	10:00	Firmlingsvorstellmesse	Hl. Messe anschließend Pfarrkaffee
Do. 23.5.	17:00	Frauenrunde	
So. 26.5.	10:00		GD
Do. 30.5.	10:00	Christi Himmelf. Erstkommunion	Hl. Messe
So. 2.6.	10:00		Hl. Messe mit Erwachsenentaufe
Do. 6.6.	19:00	Mütterrunde	
So. 9.6.	10:00	Pfingstsonntag	Hl. Messe
Mo. 10.6.	10:00	Pfingstmontag	Hl. Messe
Do. 13.6.	14:00	Seniorenrunde	
So. 16.6.	10:00		Hl. Messe
Do. 20.6.	9:00	Fronleichnam	Hl. Messe
Sa. 22.6.	17:00	Firmung	Firmung mit Abt Maximilian Neulinger
So. 23.6.	10:00		Hl. Messe
Do. 27.6.	17:00	Frauenrunde	
So. 30.6.	10:00		Hl. Messe
Do. 4.7.	19:00	Mütterrunde	
So. 7.7.	10:00		Hl. Messe
So. 14.7.	10:00		Hl. Messe
So. 21.7.	10:00		Hl. Messe
So. 28.7.	10:00		Hl. Messe
So. 4.8.	10:00		Hl. Messe
So. 11.8.	10:00		Hl. Messe
Do. 15.8.	10:00	Maria Himmelfahrt	Hl. Messe
So. 18.8.	10:00		Hl. Messe
So. 25.8.	10:00		Hl. Messe